

Hofmeister des jungen Herrn von Waldersee zu Des-
 sau — Ist schon lange als ein Mann von Litteras-
 tur und Geschmack bekannt. Wer las nicht Apulejus
 Psyche und dessen goldnen Esel, und die Philosophi-
 schen und andern Gedichte aus dem Lateinischen
 des Lukrez, Katull, Ovid u. in Nodes Verdeut-
 schung mit Vergnügen, und wer wünschte nicht, viele
 solcher Uebersetzungen zu haben? Besonders muß ihm
 jeder Biedermann die Uebersetzung des goldnen Esels
 Dank wissen, da bekanntlich Apuleijus die unverdiente
 Ehre hat, bei unsern neuern Schwärmern, die bei ihm
 der Himmel weiß was für Schätze von geheimer Weis-
 heit, und höheren Wissenschaften vermuthen, in großem
 Kredit zu stehen. Diese Herren, denen die alten Spra-
 chen selten recht geläufig zu sein pflegen, wie denn über-
 haupt das fleißige Studium derselben oft ein gutes Prä-
 servativ gegen die magische Influenza ist, können sich
 doch nun aus dieser Uebersetzung belehren, daß, wenn viel-
 leicht der anlockende Titel: goldner Esel, sie zu der
 Hofnung verleitet, hier ein Recept zur Verfertigung des
 Steins der Weisen zu finden, sie nicht vor die rechte
 Schmiede gekommen sind. Sie können vielmehr dar-
 aus lernen, was für Gaukeleien und Betrug sich seit
 jeher schon im Alterthum geheime Gesellschaften listiger
 Priester erlaubten, und daß man beim gar zur eifrigen
 Streben nach magischen Künsten, am Ende wie Lucius
 Gefahr läuft — ein Esel zu werden, und vielleicht nicht
 die Rosen zu finden, durch deren Genuß der kreuzbrave Esel
 Lucius wieder zum Menschen ward. — Herrn Nodes
 Na Brief.